

Eckdaten für die Patienten-Schulung zum Gerinnungs-Selbstmanagement

(Stand 11/2013)

Voraussetzungen/Vorteile:

Von Seiten des Patienten

Wichtige persönliche Voraussetzungen des Patienten oder der Betreuungsperson sind:

- ein Verständnis für das Therapie- und Monitoring-Verfahren
- eine ausreichende Sehschärfe und
- die manuelle Fähigkeit zur Bedienung des Gerätes zum Gerinnungs-Selbstmanagement
- Führen eines Therapie-Ausweises
- für die endgültige Verordnung ist Erfolgreiche Teilnahme an einer Patientenschulung zum Gerinnungs-Selbstmanagement zu dokumentieren

Indikation zur oralen Langzeitantikoagulation

- Vorhofflimmern
- Mechanischer Herzklappenersatz
- Rezidivierende Thromboembolien
- Schwere thrombophile Diathese

Vorteile

- Höhere Therapiesicherheit und -qualität
- Mehr Selbständigkeit und somit eine höhere Lebensqualität
- Schonung der Venen

Von Seiten des behandelnden Arztes

Der Patient wird im Gerinnungs-Selbstmanagement von dem behandelnden Arzt vor und nach der Schulung des Patienten betreut und beraten.

Verordnung und Verordnungsbegründung der Schulung sowie des Gerätes zum Gerinnungs-Selbstmanagement nach Hilfsmittelverzeichnis

- Komplikationen unter konventioneller Betreuung
- örtliche, berufsbedingte und gesundheitliche Schwierigkeiten in Bezug auf regelmäßige Arztbesuche
- schlechte Venenverhältnisse
- dauerantikoagulierte Kinder

Vorteile:

- Entlastung der Praxis bei
- Verminderung der Komplikationsrate
- Stärkung des Arzt-Patienten-Verhältnisses
- Erhöhung der Therapie-Compliance
- Besseres Therapiemonitoring
- Verringerung der Komplikationsrate

Aufgaben des behandelnden Arztes bei der Begleitung des Patienten bezüglich des Gerinnungs-Selbstmanagement

- Beurteilung der Messergebnisse
- Beratung des Patienten
- Führung des Patienten

Von Seiten der Kasse

Kostenübernahmeerklärung für die Schulung durch die Kasse, bei Erfüllung der o. g. patientenbezogenen Voraussetzungen mit der Anmeldung des Patienten zur Schulung im LVPR-Schulungszentrum

Für den Patienten eine Erklärung zur Kostenübernahme für das Messgerät und die Hilfsmittel(in der Regel 100 Teststreifen pro Jahr und die Lanzetten) bei erfolgreicher Teilnahme an der Schulung.

Schulung

Schulungsanmeldung

Dem Schulungszentrum/-arzt des LVPR e.V. M-V (Adresse s. u.) sind folgende Informationen zu übermitteln:

- Indikation zur oralen Antikoagulation
- Begleiterkrankungen
- Risikofaktoren (z. B. Ulcusanamnese oder arterielle Hypertonie)
- Empfehlung zum individuellen therapeutischen Bereich (vorzugsweise INR-Wert)
- Kostenübernahmeerklärung der Krankenkasse sowie zur Übernahme des Eigenanteils für die Schulung zum Gerinnungs-Selbstmanagement

Schulungsablauf

1. Schulungstag (3 Schulungseinheiten/Doppelstunden)
Beginn 9:00 Uhr, voraussichtliches Ende ca. 14:00 Uhr
 - Vermittlung des theoretischen Wissens und
 - praktischen Fähigkeiten für das Gerinnungs-Selbstmanagement
 - Prüfung des Wissens und der Mitbestimmungsverantwortung
 - Erteilung des Zertifikates
 - Kurz-Bericht an den behandelnden Arzt als Voraussetzung für die weitere Begleitung des Therapieverlaufes
2. Schulungstag (1 Schulungseinheit/Doppelstunden)
Voraussichtlich 4 Wochen nach dem 1. Schulungstag
 - Ernährungsberatung im Zusammenhang mit der oralen Antikoagulation
 - Auswertung der ersten Selbsterfahrungen mit dem Gerinnungs-Selbstmanagement und
 - Klärung von noch offenen Fragen

Schulungsort

Beginenhof Rostock-Südstadt
Ernst – Haeckel – Str. 1
18059 Rostock

Anfahrtsweg: über die A20,

Abfahrt Rostock-Südstadt

oder mit der Straßenbahn Linie 5/6
Haltestelle Lomonossow Straße

und zu Fuß ca. 2 Minuten zur
Ernst-Haeckel-Straße,
Seiteneingang

Schulungskosten

Die Schulungskosten pro Patient belaufen sich auf 200,00 €. Davon werden in der Regel von den Krankenkassen ca. 120,00 € erstattet.

Schulungszentrum

Landesverband für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e.V.
Mecklenburg-Vorpommern, Paulstr. 48-55, 18055 Rostock

Tel. 0381-444 374 22

Fax 0381-444 374 29

www.lvpr-mv.de

Mail: info@lvpr-mv.de